

ACHTMAL OSTSCHWEIZER JAZZ AM FERNSEHEN

gjp. Mit dem «Jazzfenster St.Gallen» ermöglicht der St. Galler Jazzverein *gambrinus jazz plus* einen neuen Blick in die Ostschweizer Jazz(plus)-Szene. Mit dreiviertelstündigen Portraits im tvo wird acht repräsentativen Ostschweizer Bands zu einer neuen Öffentlichkeit verholfen. 80% der benötigten Mittel sind gewährleistet, für den Rest startet *gambrinus* eine Crowdfunding-Aktion unter www.jazzfenster.sg.

Am letzten Mai-Wochenende werden im aufkeimenden Rorschacher Industriequartier acht Auftritte mit Video und Audio professionell aufgezeichnet. Die Aufnahmen sind state-of-the-art; sowohl der Video- wie auch der Audiopartner – BBM Productions AG mit Roli und Richi Bärlocher und tonkultur.ch mit Patrick Müller – gehören zu den führenden Fachleuten für Livemusikproduktionen in der Schweiz. Begleitet für ein «Making of» wird die ganze Produktion durch Tibor Lörincz von GATE Productions. Die Konzertaufnahmen werden im Laufe des Sommers mit Interviewsequenzen, die vom Rheintal-Berner Jodok Kobelt geführt werden, zu Sendungen zusammengeschnitten. Diese werden ab dem 22. August im Wochenrhythmus während acht Wochen im Ostschweizer Fernsehen tvo ausgestrahlt.



Zwei von 34 beteiligten Musikerinnen und Musikern: Michael Neff und Erich Tiefenthaler (Foto: Pino Buoro)

Unterstützt wird diese Offensive durch journalistische Begleitung auf allen anderen Kanälen (Print wie Online), einer städtischen Plakatkampagne, dem vereinseigenen Newsletter mit über zweitausend Abonnentinnen und Abonnenten und einer Medienpartnerschaft mit dem Schweizer Jazz & Blues Magazin «Jazz'n'more». Das Credo ist: Darüber reden ist Silber, sich musikalisch von der besten Seite zeigen ist Gold... Ziel ist es, nicht bloss Livestreams mit einer kurzen Lebensdauer zu produzieren, sondern spannende, professionelle Portraits inkl. Text und Bild, die alle beteiligten Musikerinnen und Musiker auf ihren eigenen Plattformen und für ihre eigenen Zwecke kostenlos weiterverwenden können. Darüber hinaus erhalten die Künstlerinnen und Künstler eine Basisgage, die bei erfolgreichem Crowdfunding (www.jazzfenster.sg) erhöht wird.



Die Gesamtkosten betragen für das Projekt rund CHF 113'000. Die Finanzierung erfolgt zu 70% durch den Kanton St. Gallen (COVID-Transformationsprojekte), die restlichen 30% sind durch den Verein *gambrinus jazz plus* zu tragen. Knapp ein Drittel davon werden als Eigenleistungen seitens Vorstandsmitglieder verrechnet, der Rest von CHF 22'000, also rund 20%, ist offen.

Der fünfköpfige Vereinsvorstand unter dem Präsidium von Andreas B. Müller, der seit über 40 Jahren als Veranstalter und Kulturvermittler tätig ist, ist sich sicher, dass dieses Projekt der lokalen Jazz(plus)-Szene zu einem wichtigen und unvergleichlichen Impuls verhelfen wird. Ein Ziel des nicht-gewinnorientierten Jazzvereins ist ja seit Anbeginn die Förderung und Vernetzung von lokalen Musikerinnen und Musikern, sei dies mit Auftritten auch in der neuen Reihe «local cracks», dem zur Zeit pausierenden Konzept «carte blanche» oder der ständigen Suche nach neuen Möglichkeiten und Kooperationen zur Stärkung der regionalen Szene. Diese Arbeit teilen sich in der Kantonshauptstadt in einem respektvollen Nebeneinander die Vereine *gambrinus jazz plus*, Richard Butz' *kleinaberfein* (www.kleinaberfein.sg) und Claude Diallos OJK Ostschweizer Jazz Kollektiv (www.ojkjazz.com), die sich gegenseitig durch unterschiedliche Angebote ergänzen und bereichern.

Über das Projekt hinaus wird das rundumerneuerte (Herbst-) Programm von *gambrinus jazz plus* mit den Schwerpunkten „local cracks“ (jeweils am ersten Montag im Monat im Bistro St.Gallen im Einstein) und „global cats“ (drei bis fünf Produktionen ebenfalls im Bistro St. Gallen oder im Kultbau, eingestreut nach routingtechnischer Verfügbarkeit) neu inszeniert und beworben.

Beteiligte Formationen:

- Urs C. Eigenmanns QuintOrchestra+
- 4tetto Mani Nude
- Carlo Schöb / Peter Eigenmann Quartett
- Rosset Meyer Geiger
- Nicole Durrer Quartet
- SchnozJennyCaflisch feat. Gabriela Krapf
- Michael Neff Group
- Joana Elena und Claude Diallo Latin Jazz Project